

württembergische Industrie und Wirtschaft von grösster Bedeutung. Die nach dem Zusammenschluss in direkter Verbindung miteinander stehenden Netze der drei Länder haben eine Länge von insges. 1600 km. An diese Leitungsanlagen sind Wasserkraft- und Dampfkraftwerke mit einer Maschinenleistung von mehr als 600 000 Kilowatt oder rund einer Million PS angeschlossen. 1929 genehmigte der A.-R. den Beitritt der Ges. zur Deutschen Elektrizitäts-Wirtschaft A.-G.

Kapital: RM. 7 500 000 in 60 000 Akt. zu RM. 20 Lit. A u. 63 000 Akt. zu RM. 100 Lit. B. Urspr. M. 60 Mill. in 60 000 Aktien zu M. 1000, übern. von den Gründern. Umgestellt lt. G.-V. v. 23./5. 1924 durch Auslegung im Verh. 50:1 auf RM. 1 200 000 in 60 000 Akt. zu R.M. 20. Gleichz. wurde das A.-K. erhöht um RM. 1 800 000 durch Ausgabe von 18 000 Akt. Lit. B zu RM. 100, zum Ausbau des Hochspannungsnetzes insbesondere für den Anschluss nach Bayern. Lt. G.-V. v. 31./10. 1924 weitere Erhöhung um RM. 1 500 000 in 15 000 Akt. Lit. B zu RM. 100. Lt. G.-V. v. 1926 Erhö. des A.-K. um RM. 500 000 (eingez. mit 25%, Rest bis Ende 1926). Von den neuen Aktien, die ab 1./1. 1927 div.-ber. sind, übernimmt die Stadtgen. Ulm RM. 20 000, während der Rest auf die übrigen Aktion. verteilt wurde. Lt. G.-V. v. 21./9. 1927 Erhö. um RM. 2 500 000 in 25 000 Akt. zu RM. 100, div.-ber. ab 1./1. 1928; angeboten den alten Aktion. im Verh. 2:1 zu 105%. Die Erhö. dient zur Durchführung der Verbindung mit dem Badenwerk (s. a. oben).

Grossaktionäre: Das Land Württemberg ist mit 27,5 % = RM. 1 237 500 am A.-K. der Ges. beteiligt. Weitere Grossaktionäre: Ver. Industrie-Unternehmungen A.-G. Berlin mit 28,11%, Stadtgemeinde Stuttgart u. Neckarwerke A.-G. Esslingen mit je 17,69%. Der Bezirksverband oberschwäbischer Elektrizitätswerke übernahm 1926 RM. 180 000 Aktien, die bisher im Besitz der Vereinigte Industrie-Unternehmungen A.-G. in Berlin waren.

Geschäftsjahr: Kalenderj.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Leitungsanlagen u. Unterwerke 10 346 221, Neuanlagen noch nicht abgerechnet 239 177, Mobil. 2, Werkzeuge u. Geräte 2, Fahrzeuge 2, Betriebsvorräte 165 948, Beteil. u. Wertp. 12 501, Aussenstände 425 942, Banken 711 574, Kassa 7538, — Passiva: A.-K. 7 500 000, R.-F. 204 917, feste Darlehen 2 180 975, Verbindlichk. 269 672, Ern.-Rücklage 1 260 000, Gewinn 493 346. Sa. RM. 11 908 910.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs- u. Verwaltungs-Kosten 698 006, Steuern 192 228, Zuweisung zur Ern.-Rückl. 400 000, Gewinn 493 346. — Kredit: Gewinnvortrag 10 321 Einnahmen aus Srtomübertragung u. -Verkauf 1 702 590, sonst. Einnahmen 70 670. Sa. RM. 1 783 581.

Dividenden: 1924—1929: 3, 5, 5, 6, 6, 6%.

Direktion: Rechtsanw. Dr. jur. Karl Mattes, Bürgermeister Dr.-Ing. Daniel Sigloch.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. Erhard Jungmans, Präs. der Reichsbahndir. Dr. Walter Sigel, Stuttgart; Geh. Baurat Erich Block, Berlin; Minister des Innern Eugen Bolz, Ober-Baurat Ernst Denzinger, Min.-Rat Dr. Otto Hirsch, Min.-Rat Dr. Wilhelm Hofacker, Stuttgart; Oberbürgermstr. Eugen Jäckle, Heidenheim; Dir. Hermann Jahncke, Berlin; Minister a. D. Wilhelm Keil, Ludwigsburg; Ober-Reg.-Baurat Fritz Landwehr, Stuttgart; Oberbürgermeister Dr. Lang von Langen, Schwenningen a. N.; Oberbürgermstr. Dr. Karl Lautenschlager, Stuttgart; Geh. Reg.-Rat Dir. Dr. Wilhelm Lenzmann, Berlin; Dir. Oesterle, Stuttgart; Dir. Dr.-Ing. Oskar Oliven, Berlin; Dir. Richard Pilz, Esslingen; Dir. Richard Plebst, Oberregier.-Rat Martin Rickert, Stuttgart; Dr. Franz Schenk Freiherr von Stauffenberg, Rississen.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Himmelwerk Akt.-Ges. in Tübingen,

Derendinger Str.

Gegründet: 22./12. 1921 mit Wirkung ab 1./4. 1921; eingetragen 24./1. 1922. Gründer, Einbringungswerte u. Gründungsvorgang s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1922/23. Die Ges. ist hervorgegangen aus dem von Gottlob Himmel sen. im Mai 1879 ins Leben gerufenen, ab Ende Dezember 1899 in Form einer G. m. b. H. geführten Unternehmen.

Zweck: Herstellung u. der Vertrieb von Elektromotoren u. Waren aller Art.

Die Ges. befasst sich mit der Herstell. von Drehstromelektromotoren in einer ihr patentamtlich geschützten Ausführung; ausser normalen Motoren in den verschiedenen gebräuchlichen Ausführungen werden vor allem Spezialmotoren für den Einzelantrieb von Arbeitsmaschinen hergestellt, für die besonders bewährte, zum Teil einzigartige Konstruktionen zugrunde liegen. Auf diesem Gebiet hat die Ges. erfolgreiche u. in Fachkreisen anerkannte Pionierarbeit geleistet. Das Absatzgebiet für diese Motoren, insbesondere der Spezialmotoren, erstreckt sich auf das In- u. Ausland. Ausserdem stellt die Ges. Metallstative her, für deren Absatz durch Verträge mit einem Grossabnehmer Sorge getragen ist.

Besitztum: Der Grundbesitz der Ges. hat ein Flächenmass von 86 a 75 qm. Davon sind 28 a 17 qm mit Fabrikgebäuden und dem Verwaltungsgebäude bebaut. Für die Fabrikation dient ein Maschinenpark von etwa 220 Werkzeugmaschinen aller Art. In der Hauptsache sind es ganz moderne Maschinen neuester Konstruktion von höchster Leistungsfähigkeit. Der Antrieb aller Arbeitsmaschinen erfolgt durch zahlreiche Elektromotoren. Die Energielieferung besorgt ein Dieselmotor von 58 PS Leistung; ausserdem besteht Anschluss an das Städtische Elektrizitätswerk. Dadurch ist für hinreichende Kraftlieferung auf absehbare Zeit gesorgt. Die Fabrikationsanlage ermöglicht die Herstellung aller Erzeug-